

Auszug aus dem Buch „Das niedersächsische Bandkompendium“ von Matthias Blazek. (erschienen 2006, ISBN 978-3000189470), Update: 07-2019

SIXTYFIVE CADILLAC – HIGH ENERGY SOUL SHOW, Walsrode

Aktuelle Besetzung:

Malte Kadel, Walsrode, Gesang // Heiko Ebeling, Walsrode, Gesang und Harp // Dirk Riedstra, Hilversum, Niederlande, Tenorsaxofon // Shan Gao, Shengjang, China, Altsaxofon // Georg Weisbrodt, Ruppertsberg, Posaune // Rolf Mäusbacher, Köln, Gitarre // Andreas Petalas, Drama, Griechenland, Gitarre und Gesang // Damian Galinski, Tczew, Polen // Michael Schrant, Haselünne, Schlagzeug // Walter Kohn, Walsrode, Bass

Ursprung der SIXTYFIVE CADILLAC ist eine Gruppe gleichen Namens um den Gitarristen Steve P. Wieters und den Trompeter Steve Riley, die zwischen 1987 und 1989 hauptsächlich aus britischen Armeemusikern bestand. PAHALA II aus Bad Fallingbostel stellte die Rhythm-Section. 1989 löste sich diese Band auf, als ein großer Teil der Musiker nach England zurückzog.

Auf Bitten einiger Kollegen und nach Anfragen von Konzertpromotern entschloss sich der Fallingbosteler Bassist Walter Kohn, SIXTYFIVE CADILLAC neu zu organisieren. So wurde Leadsänger Norbert bei einer Session mit Wolfgang Grasekamp, des späteren Keyboarders des irischen Folkrockstars, Hazel O'Connor, gefunden. Junior Leadsänger Heiko wurde einen Tag vor der ersten Probe gefragt, ob er nicht an dieser teilnehmen wolle, als er Walter während einer wildfeuchten Disconacht dadurch auffiel, dass er beim Mitsingen der Songs locker die Anlage übertönte. Posaunist Stefan Golinski kam auf verschlungenen Wegen von der Hochschule für Kunst und Musik in Hannover und stellte in rasender Geschwindigkeit die ersten Brass-Arrangements her, Gitarrist Andy war gerade in Köln mit einer Wolf Mahn-Produktion des Kölner Shouters Birbaek beschäftigt, als ihn der Blues nach Fallingbostel verschlug. Saxofonist Dirk formierte den Bläsersatz und kümmerte sich zusätzlich um alle grafischen Arbeiten.

Im Juni 1990 fanden die ersten Proben statt und schon am 25. August spielte man vor mehr als 500 Zuhörern das erste Konzert im legendären WELCOME in Hützel, nördlich von Soltau. 10 Musiker auf der Bühne, eine waschechte Blues Brothers Show, drei Stunden Powerkonzert, um 1990 waren solche Bands recht selten. Schnell sprach sich das Konzept herum und schnell hatten die SIXTYFIVE CADILLAC viel zu tun. Schon nach einem Jahr folgte der erste TV-Auftritt, zusammen mit dem „kleinen Tierfreund“ (Radio FFN), in der Talkshow „Up'n Swutsch“ von Radio Bremen.

Bis dato sollten an die sechshundert Konzerte, etliche Radio- und TV-Termine folgen. So ist die Band inzwischen überall in Deutschland, aber auch in Luxemburg und Polen zu hören. Ob in solch bekannten Clubs wie dem Capitol in Hannover, der Music Hall in Worpswede oder der Blues Garage in Isernhagen, alle größeren Events und Festivals im norddeutschen Raum wie Hafengeburtstag Hamburg, Altstadtfest Göttingen, das Theatrium Wiesbaden, EXPO, CEBIT, das internationale Jazz- und Blues-Festival in der Balver Höhle bei Iserlohn oder das bisher elfmalige Engagement in Folge als Abschlusskonzert für den Tag

der Niedersachsen durch den niedersächsischen Landesmusikrat, all dies spricht für die Livequalitäten der Band.

Lang ist die Liste bekannter Acts aus dem Showbusiness mit denen SIXTYFIVE CADILLAC auftrat: Trini Lopez, Jennifer Rush, Django Edwards, Supercharge, Spencer Davis Group, Roger Chapman, Right Said Fred, Guano Apes, Fury in the Slaughterhouse, Sportfreunde Stiller, Klaus Doldinger, The Rattles, Inga Rumpf & Frumpy, aber auch Roberto Blanco, Drafi Deutscher und Atze Schröder, um einige zu nennen.

Das musikalische Konzept gestaltet die Band recht offen. Zwar spielt SIXTYFIVE CADILLAC die Songs der Blues Brothers, Beatles, Hendrix`s, Zappas, die großen Soulhits der Sechziger, arrangiert die Musik aber beständig um. „Wir wollen nicht authentisch ‚alt‘ klingen, sondern suchen bewusst einen eigenen zeitgemäßen Sound.“

Hilfreich hierbei ist, dass die Band immer wieder junge Musiker, die eingeladen sind, ihre eigenen Ideen beizusteuern, rekrutieren kann. Da alle eine völlig differente musikalische Herkunft haben, entsteht so immer wieder Neues. „Sind das wirklich alles Oldies?“, fragte erstaunt eine neunzehnjährige Mitarbeiterin einer namhaften Hamburger PA-Firma nach einem Konzert während des Alstervergnügens, und jüngere Kasseler Kollegen meinten: „Das ist ja Blues-Punk!“ Zwei Aussagen, die SIXTYFIVE CADILLAC durchaus als Kompliment auffassen.

Doch nicht nur bei „65“ sind die Musiker aktiv. Auch die Liste der Künstler, für die sie im Einzelnen tätig waren, lässt sich sehen: Chris de Burgh, Peter Herbolzheimer, Wir sind Helden, der Elektronikpionier Klaus Schulze, London Philharmonics, BBC Orchestra, Gitte Haenning, Eddie Palmieri, der Bassavantgardist Peter Sonntag, das Ensemble des Tanztheater Hannover, das Bundesjugendjazzorchester, das niedersächsische und rheinland-pfälzische Landesjugendorchester, das Ensemble des Frank Zappa Musicals „Thing-Fish“, die Harald Schmidt Show. Auch finden sich in ihren Reihen zwei Absolventen des von Paul McCartney gegründeten Liverpool Institute for Performing Arts.

CDs: SIXTYFIVE CADILLAC	Like It Is Records, Lii 098001	1998
II	Like It Is Records, Lii 002001	2002
Blues Matinee Sampler	Starfield SG	2009
Five Songs	Like It Is Records, Lii 012001	2012

Internetauftritt: www.sixtyfive-cadillac.de 2000

<https://de-de.facebook.com/65cadillac/>

<https://www.youtube.com/user/MarsyasMusai>

<https://www.youtube.com/user/sixtyfivearchives>

<https://www.instagram.com/sixtyfivecadillac/>

Weitere Musiker seit 1990

- Gitarre: Andy Kammer (90-03), Ralf Rodewald (90-91), Holly Meyer (91-93), Michael Insinger (92-98), Grigor Dobrev (BG) (93-95), Jan-O. Rodt (98-00, 04), Christian Stick (04-09)
- Trompete: Martin Hermann (90-99), Christof von Hal (Wir sind Helden) (99-00)
- Saxofon: Gerrit Dobberstein (Ulli Orth Quintessence), Bariton und Alt (93-99), David Milzow, Bariton und Tenor (99-02), Peter Reckenfelderbäumer, Alt (01-17), Bastian Scholz, Alt (17-18)
- Keyboard: Mark Scheibe (NDR, Extra 3) (91), H.W. Ranwig (91-93), Jochen Bruns (90, 93-99), Damian Galinski (PL) (99-03), Jochen Pietsch (04-17)
- Drums: Rolf P. Rendelmann (90-93), Ulli Schober (Klaus Schulze) (93-01)
- Posaune: Stefan Golinski (90-92), Arne Kassebaum (02-06)
- Gesang: Günni Merlau (91-93), Norbert Ohrt (90-15), Martin Connell (16-18)
- Road Manager: Higgins R. Homann (90-92), Jona Tietjen (90-05), Bernd Schuster (90-13), Govi Schneider (90-17)
- Road Crew: Marcel Berger seit 2005, Lennart Knauer seit 2016